



Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft
für Natur und Umwelt e.V.
Postfach 102422 · 28021 Bremen



Foto: ROBIN WOOD



Foto: FASE

Jahresbericht 2007

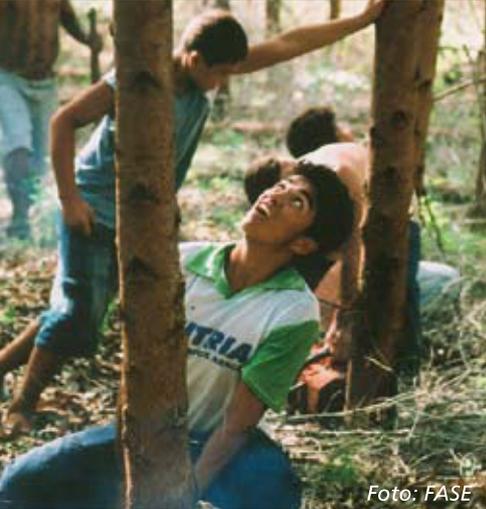


Foto: FASE



Tropenwald: Vertreibung verhindert

Die Tropenwald-Kampagne erntet einen großen Erfolg: Raubbau-Konzern muss Land an Indigene zurückgeben.

Die Freude bei den Tupinikim und Guarani war groß, als der Justizminister Brasiliens seine historische Entscheidung verkündete: Der Zellstoffkonzern und Tempo-„Lieferant“ Aracruz Celulose muss den Indianern die 11.009 Hektar Land zurückgeben, die der Konzern illegal besetzt hatte. Dies ist auch ein großer Erfolg unserer Tempo-Kampagne, die seit mehr als drei Jahren den Kampf der Indianer um ihr Land mit Aktionen unterstützt. Mehrmals haben wir das Tempo-Werk in Neuss blockiert, denn hier wird aus dem Zellstoff von Aracruz das bekannte Papiertaschentuch für den europäischen Markt gefertigt. Der Weltkonzern Procter & Gamble hat Tempo jetzt verkauft. Die neuen Besitzer aus Schweden (SCA) sind gut beraten sich von Aracruz zu trennen.

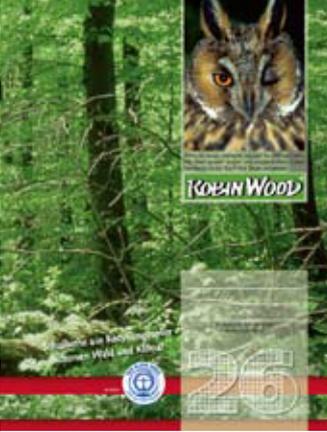
Aktion auf der Paperworld:
Ein riesiges Transparent begrüßte das Publikum vor dem Hauptportal der Frankfurter Messe: Es forderte die Papierindustrie auf, verstärkt

Recyclingprodukte auf den Markt zu bringen und appellierte an die KundInnen, sparsam beim Papierverbrauch zu sein.

Kleine und große Händler versuchen immer wieder Tropenholz-Möbel in Deutschland anzubieten. Um KäuferInnen zu locken, versuchen sie es auch mit Pseudo-Ökosiegeln. Diesmal haben wir ungültige FSC-Siegel bei OBI entdeckt. Das OBI-Management gelobte Besserung, nachdem ROBIN WOOD die Öffentlichkeit alarmiert hatte.

Eine grüne Zukunft versprechen immer mehr Investmentfonds mit Beteiligungen an Waldprojekten. Wir forschten nach: Einem zweifelhaften Beispiel kamen wir bei Europas größter Fondsgesellschaft der DWS auf der Spur. Im Index ihres Waldfonds entdeckten wir berüchtigte Waldzerstörer wie Aracruz, Gunns, West Fraser Timber und Ence. Nach eindringlichen Hinweisen entfernte die DWS die Raubbau-Konzerne im Frühjahr aus ihrem Waldfonds.

Zum ersten Mal ist uns ein direkter Eingriff in den Kapitalmarkt der Waldfonds gelungen!



Jahresbericht 2007

Wälder: Schulhefte und Karibus

Schulhefte aus Recyclingpapier zu finden war vor wenigen Jahren vielerorts noch ein Ding der Unmöglichkeit. Nur Karstadt, der Büroversand Memo und EineWelt-Läden boten ein breiteres Sortiment ganzjährig an. Das Angebot deutlich zu verbessern hatte sich ROBIN WOOD zusammen mit der Initiative 2000 plus vorgenommen.

Viel Überzeugungsarbeit an Schulen, Ein Mitmach-Wettbewerb für Schulklassen und speziell gestaltete Schulhefte waren wesentliche Bestandteile der Kampagne. 2007 war das Jahr, in dem die Kampagne dann eine deutlich erkennbare und positive Wirkung auf den Markt zeigte: Viele SB-Ketten wie Plus, Aldi (Süd) oder Lidl machen jetzt Verkaufsaktionen mit Recycling-Schulmaterialien. Die norddeutsche Drogeriekette Budnikowsky hat Schulhefte aus Frischfaserpapier sogar komplett aufgelistet und bietet nun ganzjährig ein breites Sortiment von Heften aus Recyclingpapier.

Unser Ziel ist: bundesweit und ganzjährig ein breites Angebot an Schulheften mit dem Blauen Engel bei allen wichtigen Händlern.

Neu ist die Kampagne zum Schutz der Regenwälder in Kanada. Dieses Land gehört zu den größten Zellstoff-Lieferanten der deutschen Papierindustrie. Die

Regenwälder am Westhang der Rocky Mountains in der Provinz British Columbia sind akut bedroht! Mit diesen besonders wertvollen Wäldern würde auch das Bergkaribu aussterben.

Im Herbst hat ROBIN WOOD eine Protestbriefaktion an den Premierminister von British Columbia gestartet. In kurzer Zeit kamen über 5.000 Unterschriften zusammen. Mit einer Aktion haben wir sie der kanadischen Botschaft in Berlin übergeben. Die war der erste Schritt!

Energie: mehr Sicherheit und Klimaschutz

Fast 1.000.000 Haushalte nutzen heute schon Ökostrom. Dies ist auch ein Erfolg unserer konsequenten Kampagnen-Arbeit. Die Störfälle in den Atomkraftwerken und die frechen Vertuschungsversuche von Vattenfall erinnerten erschreckend an den alten Science-Fiction-Film „China-Syndrom“! Wir haben intensiv dazu beigetragen, dass die Vertuschung der Störfälle nicht funktionierte und statt dessen die Öffentlichkeit genau informiert wurde. Der Effekt: Vattenfall hat dadurch 250.000 KundInnen verloren. Der Wert jeder Spende für unsere Kampagne hat sich vervielfacht!

Unsere Öko-Stromwechsel-Kampagne hat dazu sicherlich ebenso beigetragen wie unser Lacoma-Projekt und die aktive Aufklärung der Öffentlichkeit über die absurden Pläne der Energie-Konzerne Dutzende neuer Kohlekraftwerke zu bauen. Dazu gehören die erfolgreichen Aktionen gegen das geplante Kohlekraftwerk in Bremen (es wird nicht gebaut), Kletter- und Banneraktionen gegen die Kohlekraftwerke in Hamburg, Mannheim und Karlsruhe, die sechswöchige Floßtour für erneuerbare Energien von Würzburg entlang von Main und Rhein bis Duisburg, die Aktionen gegen die Atomkraftwerke in Brunsbüttel und Krümmel und gegen die Atommüll-Endlösungen im Wendland und Salzgitter. Nennenswert sind auch unsere Beteiligungen an den Kampagnen TSCHÜSS VATTENFALL und ATOMAUSSTIEG SELBER MACHEN. Seit dem 1.1.2007 sind es über 30 Aktionen und sehr, sehr viel Öffentlichkeitsarbeit.

Bestätigen die deutlichen Erfolge den Sinn Ihrer Spenden?

Klimaschutz?

Oder neue Kohle Kraft Werke?

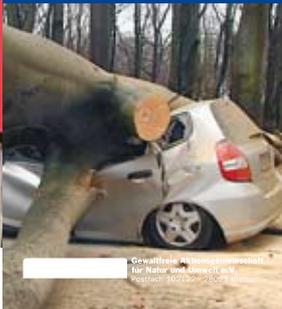
ROBIN WOOD Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V. Postfach 102122 · 28021 Bremen

Viele interessante Details gibt es bei www.robinwood.de und auf Recyclingpapier!



Foto: ROBIN WOOD

Was kostet Klimaschutz?



Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V., Postfach 100122 - 20021 Bremen

Deine Bahn = Klimaschutz!



Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V., Postfach 100122 - 20021 Bremen

Jahresbericht 2007

Verkehr – Bahnraub verhindert

2006 sollte die Deutsche Bahn AG billig an der Börse verkauft werden. Gemeinsam haben wir den Bahnraub bis heute verhindert. Es ist ein großer Erfolg unserer Kampagne, mit der wir uns im Bündnis „Bahn für alle“ für eine bessere Bahn in öffentlicher Hand stark machen.

2007 haben wir verhindert, dass der Gesetzentwurf der Regierungskoalition, das so genannte „Eigentumssicherungsmodell“, durch den Bundestag gewunken wurde. Während der parlamentarischen Sommerpause hatte sich das Bundeskabinett auf einen Gesetzentwurf geeinigt. Wir waren in Berlin vor dem Kanzleramt, als das Kabinett den Gesetzentwurf beschloss. Wir haben passgenau die Ergebnisse unserer Umfrage veröffentlicht: Zwei Drittel der BundesbürgerInnen lehnen die Privatisierung der Bahn ab. Nun kam alles darauf an, eine schnelle Entscheidung im Bundestag zu verhindern.

Anfang September demonstrierten in den Bahnhöfen von mehr als fünfzig Städten mehrere tausend Menschen gegen den Bahnverkauf. Dann stand die Bahnprivatisierung im Bundestag auf der Tagesordnung.

ROBIN WOODlerInnen kletterten auf den Turm des Berliner Hauptbahnhofs direkt gegenüber vom Regierungsviertel. Sie entrollten ein riesiges Preisschild, das jedem vor Augen führte: Hier wird in großem Stil öffentliches Gut verschandelt. Unsere Proteste hatten Erfolg: Quasi in letzter Minute beschloss die SPD-Fraktion, das Votum ihres Parteitages Ende Oktober abzuwarten.

Auch die nächste Etappe haben wir für uns entschieden. Nach ver.di haben wir die IG Metall und die Jusos in unser Bündnis geholt. Auf einer Pressekonferenz zu Beginn des Parteitages haben wir unseren Fotowettbewerb Train Spotting vorgestellt.

Nach einer hitzigen Debatte und teilweise konfusen Abstimmung fiel endlich die für uns großartige Entscheidung: Die SPD wird diesem Gesetzentwurf nicht zustimmen.

Der vorerst letzte Versuch heißt „Holding-Modell“ und sieht vor, zunächst 49 Prozent des Bereichs Güter- und Personentransport zu verkaufen, während die Infrastruktur im Eigentum des Bundes bleibt. Das widerspricht dem SPD-Beschluss, doch eine sozialdemokratische Arbeitsgruppe sucht bereits eine koalitionsverträgliche Lösung. Mit dem Holding-Modell würde die Politik ein zentrales Instrument für die Gestaltung einer klimafreundlichen Verkehrswende aus der Hand geben.

Es öffnet privaten Anlegern Tür und Tor und richtet die Unternehmenspolitik ausschließlich auf Profitmaximierung aus. Wir bleiben dran!

Jahresrechnung 2007

I. Ideeller Bereich	2007	Aktionen	Mitglieder-betreuung	Spender-betreuung	Bußgeld-betreuung	Öffentlichkeits-arbeit	Verwaltungs- kosten
ERTRÄGE							
Mitgliedsbeiträge	66.905 €						
Einzel Spenden	519.248 €						
Dauerspendsen	292.955 €						
zweckgebundene Spende	10.000 €						
Sachspenden	2.054 €						
Bußgelder	6.438 €						
Zuschüsse	23.593 €						
Nachlässe, Stiftungen	2.279 €						
Sonstige Erträge	1.829 €						
Gesamt Erträge	925.301 €						

AUFWENDUNGEN							
Leistungen f. Satzungsziele	323.284 €	109.658 €	6.239 €	24.861 €	2.845 €	164.325 €	15.356 €
Zuwendungen an Dritte/Projekte	17.320 €						
Personal	516.268 €	175.118 €	9.964 €	39.701 €	4.543 €	262.419 €	24.523 €
Abschreibungen	13.264 €	4.499 €	256 €	1.020 €	117 €	6.742 €	630 €
Raumkosten	37.319 €	12.659 €	720 €	2.870 €	328 €	18.969 €	1.773 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen	33.566 €	11.386 €	648 €	2.581 €	295 €	17.062 €	1.594 €
Gesamtaufwendungen	941.021 €	313.319 €	17.827 €	71.033 €	8.129 €	469.517 €	43.876 €

II. Zweckbetrieb	
ERTRÄGE	
Erh. Honorare	3.921 €
Magazine, Abo und Verkauf	5.292 €
Einn. aus Weser, Info's, Ausstellung	1.534 €
Gesamterträge	10.747 €

AUFWENDUNGEN	
Magazinkosten	5.560 €
Ausg. f. Weser, Ausst.	2.640 €
Gesamtaufwendungen	8.200 €

III. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
ERTRÄGE	
Waren- und Bücherverkauf 7%	1.084 €
Warenverkauf 19%	10.514 €
Provisionen	908 €
Einnahmen aus Anzeigen	2.481 €
Gesamterträge	14.987 €

AUFWENDUNGEN	
Magazinkosten	666 €
Waren- und Büchereinkauf 7%	3.282 €
Wareneinkauf 19%	10.651 €
USt	775 €
Gesamtaufwendungen	15.374 €

IV. Vermögensverwaltung	
ERTRÄGE	
Zinserträge	67 €
Lizenserträge	4.596 €
Sonstige Erträge	164 €
Gesamterträge	4.827 €

AUFWENDUNGEN	
lauf. Betriebsausg. Floß	234 €
Gesamtaufwendungen	234 €

V. Vereinsergebnis / Verlust	-8.967 €
------------------------------	-----------------



Dieser Jahresrückblick kann über unsere vielfältigen Aktivitäten des Jahres 2007 nur einen kurzen Überblick geben. Wenn Sie ausführlichere Informationen zu unseren Kampagnen oder auch zu den hier zusammen gestellten Zahlen wünschen, dann lassen Sie es uns wissen. Gern geben wir telefonisch Auskunft oder schicken Ihnen weitere Unterlagen zu.

Wir informieren wir Sie auch gern über Möglichkeiten einer aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit oder - falls Ihnen das nicht möglich ist - über verschiedene Formen einer finanziellen Förderung.

Wie Sie dem Finanzbericht entnehmen können, finanzieren wir unsere Arbeit zu mehr als 95 Prozent aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Das ist uns sehr wichtig, denn nur so können wir unsere politische Unabhängigkeit wahren.

Ohne diese finanzielle Förderung und die aktive Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitglieder hätten wir 2007 sicherlich nicht unser 25jähriges Jubiläum feiern können. Es wird aber auch in den nächsten Jahren noch reichlich Arbeit zum Schutz der Umwelt zu leisten sein. Und wir würden uns sehr freuen, wenn wir das gemeinsam mit Ihnen machen könnten.

ROBIN WOOD, Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V., Bundesgeschäftsstelle, Postfach 102122, 28021 Bremen, Tel.: 0421/59828-8, Fax: -72, E-Mail: info@robinwood.de, www.robinwood.de, Konto 8455500, Sozialbank Hannover, BLZ 25120510.